

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüngenrön, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüngenrön, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

61. Jahrgang.

N 41.

Donnerstag, den 19. Februar

1914.

## Pflichtfeuerwehr betr.

Am Donnerstag, den 19. Februar 1914

lassen wir mit der Einziehung der Feuerwehrabzeichen von sämtlichen Feuerwehrleuten der Pflichtfeuerwehr beginnen.

Die Feuerwehrleute werden aufgefordert, die Abzeichen zur Abgabe bereitzuhalten.

Der Wert der verloren gegangenen Abzeichen ist von den betreffenden zu ersetzen.

Stadtrat Eibenstock, den 17. Februar 1914.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Ein Kaiserbesuch in Konopischt und Wien. Wie verlautet, wird Kaiser Wilhelm im Frühjahr dem Kaiser Franz Josef einen kurzen Besuch in Wien machen. Der Kaiser wurde von dem Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand nach Konopischt eingeladen und hat diesen Besuch zugesagt.

Reichstagsersatzwahl. Bei der Reichstagsersatzwahl im Kreise Köln-Land, die am Dienstag stattfand, wurde Kuchhoff (Zentrum) mit 35 648 Stimmen gewählt. Der sozialdemokratische Kandidat Redakteur Sillmann erhielt 24 630, der Liberale Schloffer Scaruppe 6563 Stimmen. 148 Stimmen waren zerstückelt.

Der Prinz zu Wied beim Reichstagsler. Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet, empfing der Reichstagsler von Bethmann Hollweg am Dienstag nachmittags den Prinzen Wilhelm zu Wied und Dienstag vormittags den Gesandten in Belgrad, Freiherrn von Griesinger.

Die Reise des Prinzen zu Wied. Wie berichtet gestern, daß der Prinz zu Wied auch nach London reisen wolle. Heute wird gemeldet, daß er auch schnell nach Paris besuchen will. Diese plötzliche Abreise des Prinzen zu Wied nach London und Paris hat eine eigenartige Vorgeschichte, die des finanziellen Hintergrundes nicht entbehrt. Die Zahlungen für die dem neuen Staat Albanien zugesagte Anleihe verzögerten sich ständig, da die französischen und englischen Finanzkreise bisher wenig Lust hatten, sich an der Anleihe für Albanien zu beteiligen, das man politisch als ganz im Jahnwasser des Dreibundes schwimmend ansehen mußte. Während der Reise des Prinzen nach Rom u. Wien sondierte nun sein Geheimsekretär, Kapitän Heaton Armstrong die englische Regierung, wie sie sich zu einem Besuche des Prinzen in London und Paris stellen würde. Die englische Regierung setzte sich mit dem Pariser Kabinett in Verbindung und Kapitän Armstrong konnte, wie das „Hirsch'sche Telegraphen-Bureau“ erfährt, nach Wien, wo er mit dem Prinzen zusammentraf, die Versicherung mitnehmen, daß der Besuch des Prinzen in London und Paris willkommen geheißen würde. Durch diesen demonstrativen Besuch bei den Mächten der Entente hofft der Prinz die Bankreise dieser Länder für die internationale albanische Anleihe günstiger zu stimmen.

Die Influenzaepidemie in der Gannauer Garnison. Zu den Influenzaerkrankungen im 1. Bataillon des 3. Eisenbahn-Regiments in Hanau wird mitgeteilt, daß am Montag 61 Soldaten gesund geschrieben worden sind. Die Besserung im Befinden auch der übrigen Soldaten macht gute Fortschritte.

Aus der elsass-lothringischen Kammer. Bei der Beratung des Etats des Statthalters in der Zweiten Kammer des elsass-lothringischen Landtages am Dienstag rief der sozialdemokratische Abgeordnete Gammel eine längere Geschäftsordnungsdebatte hervor, da er nach Ansicht des Präsidenten bei seinen Anfragen an die Regierung den Boden des Gegenstandes der Debatte verlassen hatte. Auf seine Anfragen erwiderte ihm Staatssekretär von Koeborn, daß sich die neue Regierung auf den Boden des § 2 der elsass-lothringischen Verfassung stelle, wonach der Statthalter die Bundesratsvollmachten ernenne und instruiert. Es sei ihm immerlich, daß der Reichstagsler bei den angebotenen Äußerungen im preußischen Herrenhause nur gemeint habe, in der Praxis werde sich ein Divergenz ergeben können. Die Regierung werde bei allen großen wirtschaftlichen und allgemeinpolitischen Fragen über die Richtlinien ihrer Politik Auskunft geben. Die Frage einer Aenderung der reichsgesetzlichen Bestimmungen auf dem Gebiete des Press- und Vereinsrechtes sei an die Regierung nicht herangetragen. Seltens des Zentrums bezeichnete es Abg. Haug als erfreulich, daß sich auch die neue Regierung auf den § 2 der elsass-lothringischen Verfassung berufe, ebenso,

daß sich der neue Staatssekretär, wenn er, der Redner, ihn richtig verstanden habe, gegen Ausnahmegefesse wehren würde. Nach weiterer Debatte wurden die Repräsentationskosten des Statthalters bewilligt unter Aufrechterhaltung des früheren Beschlusses, daß bei dem künftigen Statthalter 100 000 Mk. fortfallen sollen.

Major a. D. Endell gestorben. Der Provinzial-Vorsitzende des Bundes der Landwirte für Posen, Major a. D. Endell, ist Montag abend nach längerer Krankheit in Posen gestorben.

### Italien.

Bevorstehende Räumung des Dodelanesos. Wie aus Rom telegraphiert wird, kann die Räumung des Dodelanesos (12 Inseln im Ägäischen Meer) als bevorstehend bezeichnet werden. Die Türkei hat die von Italien beanspruchten Konzessionen in Klein-Asien bewilligt. Das darüber aufgesetzte Protokoll wird in den nächsten Tagen unterzeichnet werden, da nur noch einige wenige Formfragen zu regeln sind. Unmittelbar nach der Unterzeichnung des Protokolls wird das Zwölf-Insel-Fland der Türkei zurückgestellt werden.

### Belgien.

Ein Unfall des Königs von Belgien. Der König der Belgier ist Dienstag vormittags bei einem Spazierritt im Walde von Soignes bei Brüssel vom Pferde gestürzt und hat den linken Arm gebrochen. Der Unfall geschah dadurch, daß das Pferd über einen Stein stolperte, hierdurch zu Falle kam und den Reiter mit sich zog. Der König wurde sofort ins Schloß gebracht, wo zwei Ärzte den Bruch des linken Armes feststellten. Ein am Dienstag nachmittags um 5 Uhr ausgegebenes Bulletin besagt, daß der König außer einem schiefen Bruch des linken Armes noch eine Muskelerkrankung am rechten Knie davongetragen hat. Der Arm wurde Dienstag vormittags eingerichtet. Der Allgemeinzustand ist sehr befriedigend.

### Schweden.

Das neue schwedische Ministerium. Die Entlassung des Ministeriums Staaf ist bewilligt und das neue Ministerium ernannt worden. Dieses setzt sich folgendermaßen zusammen: Ministerpräsident und Krieg: von Hammarskjöld; Aeußeres: Knut Walenberg, Justiz: Hasselrot, Marine: Broström, Inneres: Landeshauptmann v. Sjöbow. Finanzen: Bennersten. Unterricht: Westmann, Aderbau: Baron Johan von Bed-Årnis.

### Vom Balkan.

Griechenlands Antwort. Die Antwort Griechenlands auf die Note der Mächte wird wahrscheinlich bis Sonnabend den Mächten übergeben werden. Man glaubt, daß Griechenland seine Bereitwilligkeit zur Ausführung und Anwendung der Beschlüsse, aber auch wegen der Bedingung der Nichtbefugung der Inseln Garantien seitens der Mächte gegen Angriffe für notwendig erklären werde. Ferner wird Griechenland persönliche, nationale, religiöse und Schulfreiheit für Griechen, die albanische Staatsangehörige werden, sowie für jene griechischen Inselbewohner, die Türken werden, verlangen und schließlich fordern, daß die Küste gegen Korfu nicht besetzt wird.

## Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 18. Februar. Der am vergangenen Sonntag in der „Union“ vom Frauenverein veranstaltete Vortragabend hat wohl bei den zahlreichen Zuhörern einen tiefen Eindruck hinterlassen. Verstand es doch die Rednerin, Fräulein Kühn aus Dresden, in ihrem Vortrag „Christlicher Frauendienst in der Gemeinde“ in fast anderthalb Stunden ein packendes, lebendiges Bild von der vielfältigen christlichen Frauenarbeit in der Gegenwart zu entrollen. Nach einem allgemeinen Überblick über die Tätigkeit und Organisation des Landesverbandes für christlichen Frauendienst in Sachsen wurde die ausführliche Notwendigkeit und Einrichtung eines Wanderkurses für Hauskrankenpflege und Ausbildung und Arbeitsgebiet der kirchlichen Gemeindegemeinschaft besprochen. Im zweiten Teile ging die

Vortragende von der „Wohlfahrtspflege“ aus und betonte die Verantwortung der Frau und der Frauenvereine dafür, nicht nur der äußeren Not zu wehren, sondern auch die innere Not, vor allem der weiblichen Jugend, zu heben. Darum müssen auch die Versammlungen des Frauenvereins Bestimmungspflanze treiben und die Mitglieder durch Vorträge und Besprechungen fähig und willig machen, am inneren Aufbau der Gemeinde mitzuarbeiten. Durch solche regelmäßige „Frauendienste“ soll das sittlich-religiöse Empfinden gestärkt und die planmäßige Durchführung der großen Aufgaben in christlichem Geiste ermöglicht werden in Erfüllung der Forderung: „Geh auf, was Gott dir vor die Türe legt!“ Der Vortrag war umrahmt von allgemeinen Gesängen, und eine freudig zustimmende kurze Aussprache folgte. Aufgabe des Frauenvereins wird es nun sein, auch hier einen an vielen Orten schon mit größtem Erfolge durchgeführten Wanderkursus für Hauskrankenpflege zu veranstalten und den Sinn für christlichen Frauendienst unter den Mitgliedern zu pflegen und zu vertiefen zum Segen der Gemeinde. Wer gesonnen ist, sich an dem Krankenpflegekursus zu beteiligen, der nur 3 Mk. kostet und in drei Wochen an je drei Tagen je zwei Stunden erteilt wird, wolle sich freudig bald anmelden bei der Vorsteherin des Frauenvereins, Frau Kommerzienrat W. Dörfel oder beim Kurator Pastor Wagner.

Dresden, 18. Februar. Die Finanzdeputation A der Zweiten Kammer verhandelte in ihrer gestrigen Sitzung über die Frage der Verlegung der Tierärztlichen Hochschule von Dresden nach Leipzig. Die Mehrzahl der Deputation mitglieder sprach sich für die Verlegung aus. Es soll demnächst in kommissarische Beratungen der Frage eingetreten werden.

Dresden, 16. Februar. Plötzlich verschwunden ist seit Freitag abend die 16jährige Tochter Frieda des Gärtners Nitolai in Zschernitz, Paradiesstraße 20. Das Mädchen war als Kontoristin in einer Schlosserei auf der Pfotenhauerstraße beschäftigt und blieb am Freitag abend noch kurze Zeit länger in ihrem Bureau. Eine halbe Stunde später war sie verschwunden und hatte in dem nicht abgeschlossenen Kontor ihren Mantel, Hut, Geldbeutel, Schlüssel usw. zurückgelassen. Auch bis heute konnte noch keine Spur von der Verschwundenen ermittelt werden.

Leipzig, 16. Februar. Aus Gram über das Schicksal ihrer Tochter, deren Gatte den Leipziger Kaufmann Sigall bei San Remo ermordete, hat sich die 44 Jahre alte in Stuttgart wohnende Mutter der Frau Wolff das Leben genommen, indem sie sich von der Veranda ihrer Wohnung in den Hof hinabstürzte.

Meißen, 17. Februar. Hier verschied gestern mittag der frühere Rektor der Fürstenschule St. Afra, Herr Geh. Studienrat Prof. Dr. Hermann Peter, Domherr des Hochstifts zu Meißen und Probst des Domkapitels St. Petri zu Bautzen. Die Beerdigung findet am Donnerstag von der alten Johanniskirche in Meißen aus statt.

Mühlberg a. d. Elbe, 17. Februar. Gestern brach in der hiesigen Neustädter Kirche Feuer aus. Der Feuerherd befand sich im Erdgeschoß des Turmes, wo Kohlen lagerten. Das Feuer hatte bereits alle in der Nähe befindlichen Holzstöße, Bretter, Treppengeländer und Balken ergriffen. Es gelang den Anstrengungen der Feuerwehr, das Feuer zu ersticken, ehe es in den eigentlichen Kirchenraum gelangen konnte. Der Schaden ist aber trotzdem sehr groß.

Döbeln, 17. Februar. In der Wohnung ihrer Eltern, Querstraße 1, wurde heute nachmittags die 20jährige Fabrikarbeiterin Unger von dem 19jährigen Hausdiener Köhlig in die Brust geschossen, anscheinend aber nicht tödlich verletzt. Köhlig erschoss sich dann selbst. Der Beweggrund zu der Tat war die Auflösung des Liebesverhältnisses durch das Mädchen.

Rossen, 16. Februar. Ein schwerer Einbruch diebstahl wurde in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in der benachbarten Ortschaft Hirschfeld verübt. Der Dieb drang in die Wohnung des Molkereibesizers Theilen ein und stahl dort eine Geldkassette mit über 26000 Mark Inhalt. 4449 M. waren bares Geld, das übrige Wertpapiere. Durch den Radeberger Polizeihund „Egel“ wurde die Kassette mit den Wertpapieren in den Steinbrüchen nahe Hirschfeld aufgefunden. Als Täter wurde der Ruhwarter Ludwig in Meißen ermittelt.

218.50  
193.96  
2.681.—  
153.50  
25.50  
350.—  
189.40  
109.—  
245.—  
144.50  
81.50  
179.90

fe  
D  
e  
u.  
s.  
W.  
später  
mer  
Exp.

en  
ohn.  
union"

lt.  
r. 2.  
lz  
e. 11.  
el  
ohn.